



Input
...sendet Botschaften

Gekonnt intervenieren

Ein Tages-Workshop
für Führungskräfte
die intervenieren müssen
und anderen, die sich ebenfalls sorgen.

warm up



Input
...sendet Botschaften



Kommunikation und Wahrnehmung.
Eigene Rolle, Position, Verortung und Relation
in der Gruppe finden.
Vertrauen und Offenheit aufbauen.

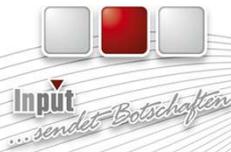
Okt 2012

www.institut-input.de

Reinhard R. Lenz

Eine Reihenfolge bilden nach den Anfangsbuchstaben der Vornamen.
Eine Reihenfolge bilden nach Alter (ohne zu sprechen)
Ein Fuß muss immer am Seil bleiben.
Der Raum ist eine Landkarte. Wohin geht's in den Urlaub?

Wann und warum müssen Führungskräfte intervenieren?



- **gesetzlich, rechtlich**
- **Ethisch, moralisch**
- **wirtschaftlich**

Okt 2012

www.institut-input.de

Reinhard R. Lenz

Die 3 Ebenen werden in ihren unterschiedlichen Facetten beleuchtet.
Sachlich, fachlicher Hintergrund, Motive und Nutzen für den Workshop.
Interventionszwänge sind nicht auf den Arbeitsschutz beschränkt (Fehlervermeidung, Qualitätssicherung usw.).
Trainingseffekte im Arbeitsschutz wirken sich auf alle andern Handlungsebene aus.

Gesetzlich, rechtlich:

Unternehmerpflichten, Pflichtenübertragung
Gefährdungsbeurteilung, daraus abzuleitenden Unterweisungen
Arbeitsschutzmanagement

Ethisch, moralisch (Selbstvorwürfe nach einem schweren Unfall)

Wirtschaftlich:

Schadens- / Verlustvermeidung
Wertschöpfung, Qualitätssicherung, Produktivitätssteigerung,
Den Bestand des Unternehmens gefährdende Ereignisse
Führungskompetenz
Europäische Union, Globalisierung
Benchmarking
Demografischer Wandel, Work Life Balance, Gesundheitsförderung

Gerüstbauer bei der Arbeit



Input
...sendet Botschaften

Authentische
Filmeinspielung

Danach
Interventions-
übung zu dritt.

Rolle:

- Gerüstbauer
- besorgter Nachbar
- Gesprächsbeobachter



Okt 2012

www.institut-input.de

Reinhard R. Lenz

Authentische Filmeinspielung

Rollenspiel in 3er-Gruppen: Rolle des Gerüstbauers und die eines besorgten Nachbarn sowie ein Gesprächsbeobachter, der den Verlauf der Auseinandersetzung beobachtet. (Auswertung des Erfolgs/Misserfolgs).

Prozesshafte Eigenentwicklung



Seminare-Feedback
sind
Momentaufnahmen.

Scheckkartenformat
zur prozesshaften
Verbesserung der
eigenen
Gesprächstechnik.



Okt 2012

www.institut-input.de

Reinhard R. Lenz

Erarbeitung der Rahmenbedingungen (am Flipchart)
die ein gutes Gespräch benötigt, um erfolgreich zu sein.

Übersetzung der Begriffe in die Vokabeln des 'Denkzettels zum konstruktiven Dialog'.
Aufgabe/Empfehlung an die Teilnehmer, dieses Instruments mit sich zu führen
und vor ernsthaften Dialogen in Erinnerung zu rufen, um nach einem solchen zu
überprüfen,
welche Punkte konstruktiv eingepreßt werden konnten.

Nutzen für Familie und Freizeit!

Trotz Intervention:

Kinder rennen in Socken die lackierte Holztreppe hinunter.

Wäschekorb wird immer wieder auf der Treppe abgestellt.

Im Verein hebt niemand die leere Pommesschale auf.

Eigene Interessen und Ansprüche erfolgreicher durchsetzen...

Haltungen / Einstellungen



Input
...sendet Botschaften

**Wo gehobelt wird...
fallen Späne!**

oder

**Jeder Unfall ist
vermeidbar!**

**Führung muss eine Sprache sprechen!
(Führung muss das Gleiche meinen!)**

Okt 2012

www.institut-input.de

Reinhard R. Lenz

Das Spannungsfeld zwischen den beiden Polen,
definiert die Ernsthaftigkeit oder den momentanen Stand der Einstellungen.

'Wo gehobelt wird...' signalisiert Hilflosigkeit die zu Tatenlosigkeit führt.
'Jeder Unfall ist vermeidbar' kann missverständlich interpretiert werden,
soll aber ausdrücken,
dass man sich nicht damit abfindet, dass man nicht zufrieden ist,
dass man sich nicht zurücklehnt sondern Aktivitäten entwickelt.

BallBotschaften



Input
...sendet Botschaften

Jeder Ball
ist eine Botschaft!

Bälle kreisen in
verschiedenen
Rhythmen,
Richtungen und
Frequenzen.



Okt 2012

www.institut-input.de

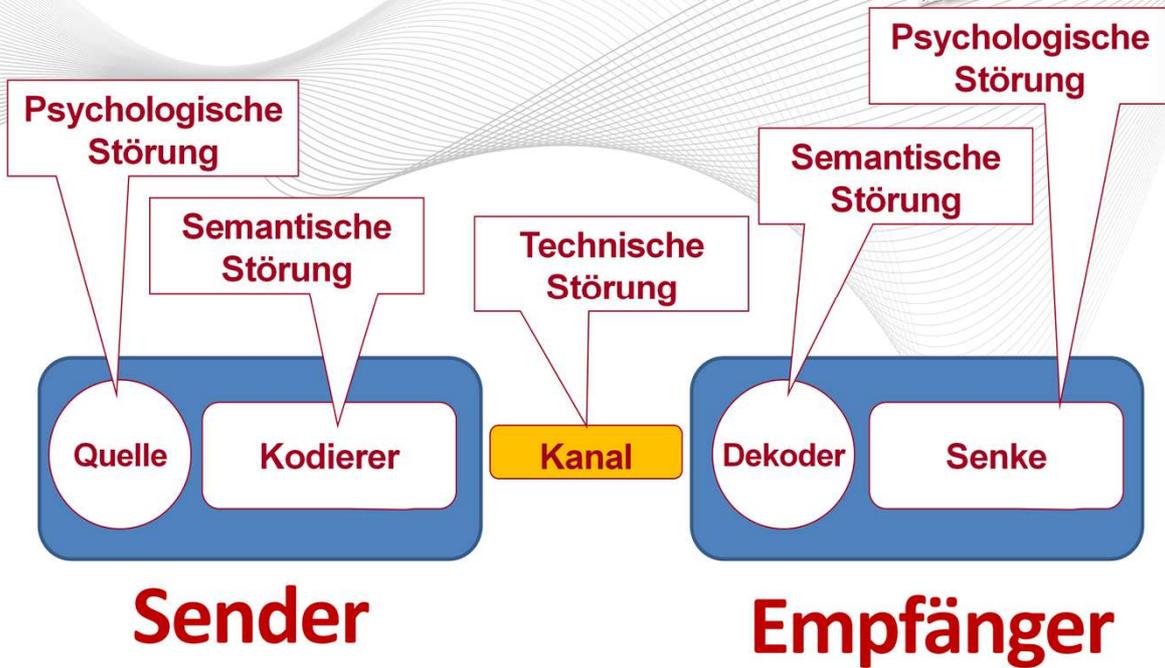
Reinhard R. Lenz

Gruppen-Experiment mit Tennisbällen (DenkZettel wird eingesetzt)
Reflexion die Verarbeitbarkeit (Menge, Rhythmus, Wege, Filter usw.)

Sender / Empfänger -Modell



...sendet Botschaften



Okt 2012

www.institut-input.de

Reinhard R. Lenz

Bevor jemand als unbelehrbar oder renitent abqualifiziert wird, sollte der Kommunikationsprozess daraufhin überprüft werden, ob die Ursache gegebenenfalls in einer der Störungen liegen.

SeilFiguren



Input
...sendet Botschaften



Okt 2012

www.institut-input.de

Reinhard R. Lenz

Experiment SeilFiguren

Befindlichkeitsstörungen durch das Fehlen eines Sinnesorgans.

Der Arbeitsauftrag ist gleichschenklige geometrische Figuren zu bilden.

Der DenkZettel wird eingesetzt (Teilnehmer suchen sich 2 Punkte heraus, die sie besonders beachten wollen)

Innerhalb der Kommunikation dürfen nur Fragen gestellt werden.

Im Anschluss:

Reflexion der
Fehlinterpretationen,

Gruppenkommunikation, Vorstellungswelten,

Analogien zum Arbeitsalltag,
Konsequenzen für die Zukunft.

Schritte der Kommunikation



Input
...sendet Botschaften



KnüpfKnoten



Okt 2012

www.institut-input.de

Reinhard R. Lenz

Ein Teilnehmer hat ein geknotetes Seil.
Der andere ein glattes.
Durch Kommunikation wird versucht so präzise zu beschreiben,
dass der gleiche Knoten vom Partner nachvollzogen wird.
Im Anschluss Reflexion der Kommunikation und Präzision



Übung und Interpretation in Kleingruppen.
 Mann und Frau sitzen am Tisch und Essen.
 Mann zur Frau: "Da schwimmt was grünes in der Suppe."

Gehör verschaffen



Input
...sendet Botschaften

- Einen festen Stand einnehmen.
- Selbstbewusstsein ausstrahlen.
- Sich nicht vom ersten Gegenwind beeindrucken lassen.
- Mimik-, Gestik-, Sprach-, Sprech- und Stimmübungen.



25.11.2012

www.institut-input.de

Jochen Gurt

Achtsamkeit



Input
...sendet Botschaften

Eine Übung zur
Selbstachtsamkeit

- Unfälle werden häufig als Unachtsamkeit qualifiziert.
- Nur bei eigener Achtsamkeit kommen aus der Vielzahl möglicher Eindrücke sicherheitswidrige Ereignisse in die eigene Wahrnehmung.



Okt 2012

www.institut-input.de

Reinhard R. Lenz

Eine Weinbeere wird schrittweise bewusst und Achtsamkeit mit allen Sinnen verkostet. Danach Reflexion: Was bedeutet Achtsamkeit? Analogien zum Arbeitsalltag. Konsequenzen für den Alltag.

Achtsamkeit durch Selbstachtsamkeit!

Führen und sich führen lassen



Input
...sendet Botschaften



Transport
kontaminierter
Behälter

Okt 2012

www.institut-input.de

Reinhard R. Lenz

Im Bergwerk Asse müssen radioaktive Behälter umgeladen werden.
Eine Gruppe von Experten übernimmt diese Aufgabe
mit einem speziellen Bergungsgerät und persönlicher Schutzausrüstung.

Eine gruppendynamische Aktion, die Führung und Kommunikation
als Gruppenprozess auf einer anderen Ebene nachvollziehbar werden lässt.
Teilnehmer in Führungspositionen steigen in die Rolle, sich führen zu lassen.

Berücksichtigung weiterer Punkte des Denkzettels.

Gruppendynamische Koordinierungsaufgabe



Input
...sendet Botschaften



Wahrnehmungsvielfalt,
Verabredung von
Sprachcodes
Übungszugewinn

Die Teilnehmer sind nach
der Übung voll mit
Eindrücken und Gedanken,
die ausgesprochen werden
wollen

Okt 2012

www.institut-input.de

Reinhard R. Lenz

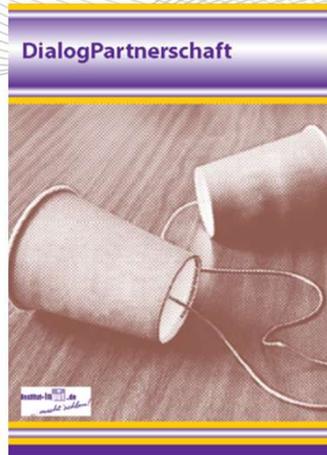
Interventionen können nur wirksam sein,
wenn der Gegenüber die Botschaft an sich heranlässt.
Danach Reflexion und Übertragung in Analogie zum Arbeitsalltag.

DialogPartnerschaft



Input
...sendet Botschaften

Im Workshop wird beachtet, dass sich Pärchen bilden, die am Ende animiert werden, eine Dialogpartnerschaft einzugehen..



DialogPartnerschaft

Vereinbarung:
KorrekturDialoge konstruktiv entwickeln 

Unterschrift des einen Partners _____

Unterschrift des anderen Partners _____

Dialoge werden diskret begleitet und mit dem DenkZettel geprüft 

Beobachter **geplanter Dialog** mit fixiertem Datum: _____
Feedback: _____

Beobachter **spontaner Dialog** ohne Ankündigung: _____
Feedback: _____

Erweiterung auf Mitarbeitererebene



Input
1.1.7. Botschaften

Zielsetzung:

Mitarbeiter unterstützen sich gegenseitig und weisen untereinander auf sichere Handhabungen und Verhaltensmuster hin.

Mitarbeiter nehmen fürsorgliche Hinweise an.

- Zuhören können
- Zulassen von Intervention
- 24-Stunden-Regel (bis zur Antwort)

90 Minuten Kurzveranstaltung
in Gruppen von 15-20 Teilnehmern